

AWO – Marktplatz

Die Mitgliederzeitung des AWO Kreisverband Neuwied e.V.

1 | 2018



Musterwohnung in Weißenthurm

Technische Helfer sind für ältere Menschen immer wichtiger

Die Altkleidersammlung

Ein wichtiges Standbein der AWO Gemeindepsychiatrie gGmbH

Einkaufen bei der AWO

Gladbach hat nun ein „Haushaltslädchen“

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Kreisverband

Grußwort des Präsidiumsvorsitzenden	03
Technische Helfer sind für ältere Menschen immer wichtiger	04
Kinder erleben „bunte“ AWO-Winterfreizeit	05
AWO Gemeindepsychiatrie gGmbH: Die Altkleidersammlung	06
Der Mann für alle Fälle	07
Ein Tag beim OptiServ-Team in Bad Ems	07/08
Besinnliche Weihnachtsfeier bei der AWO Pflege und Senioren gGmbH	09
Strahlende Augen beim Weihnachtsbasar	09

Aus der Sozialpolitik

Wichtiges Signal gegen Kinderarmut	10
Fortbildungsreihe Pflege- und Seniorenberatung 2018	10
AWO Bundesverband ist Demenz Partnerin	11
BZgA-Onlineportale als nutzerfreundlich ausgezeichnet	11

Aus den Ortsvereinen

Stimmungsvolle Adventszeit bei der Bad Hönninger AWO	12
Weihnachtsfeier der AWO Heimbach-Weis	13
Besinnliche Weihnachtsfeier beim AWO OV Neuwied	13
Weihnachtsfeier der AWO Irlich	14
AWO Linz feiert gemeinsam in die Weihnachtszeit	15
AWO VG Unkel blickt auf eine schöne Weihnachtszeit zurück	15
AWO Irlich besucht den Weihnachtsmarkt auf der Burg Satzvey	16
Neujahresempfang der AWO Heimbach-Weis	17
AWO OV Neuwied spendet an den Neuwieder Hospiz-Verein	17
AWO Leutesdorf auf Tour im Harz	18
Döppekooche fand großen Zuspruch	18
Einkaufen bei der AWO: Gladbacher „Haushaltslädchen“	19

Aus dem Bereich Wissenswertes

Achtung Köpfchen	21
Aufgeschnappt	21
Veranstaltungen	22

Artikel, Vorschläge, Leserbriefe und andere Anregungen aus dem Kreis unserer Leserinnen und Leser sind immer herzlich willkommen.

Beiträge reichen Sie bitte per Post oder E-Mail ein:

AWO Kreisverband Neuwied e.V.

Rheinstraße 35
56564 Neuwied

projektmanagement@awo-neuwied.de

Angeklickt

www.awo-neuwied.de

Der direkte Link zu mehr Info über unseren AWO Kreisverband Neuwied e.V. und seinen zugehörigen Ortsvereinen.

Impressum

Die AWO Marktplatz wird herausgegeben und verlegt von dem AWO Kreisverband Neuwied e.V.

Kontakt:

AWO Kreisverband Neuwied e.V.
Rheinstraße 35 • 56564 Neuwied
02631 / 8384-0 • Fax: 02631 / 8384-14
E-Mail: kreisverband@awo-neuwied.de
Internet: www.awo-neuwied.de

Verantwortlich: Rainer Litz
Gestaltung: Denis Reichardt
Redaktion: Rainer Litz
Beate Dietl
Arno Jacobi
Angela Göbler
Auflage: 1.500 Exemplare

Die AWO Marktplatz erscheint vierteljährlich und ist ein kostenloser Informationsservice des AWO Kreisverband Neuwied e.V.



Grußwort des Präsidiumsvorsitzenden

Liebe Freundinnen und Freunde!

Zunächst darf ich euch allen noch die besten Wünsche für ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2018 übermitteln.

Neue Aufgaben und neue Herausforderungen liegen vor uns. Altes und Bewährtes gilt es fortzusetzen, Neuerungen und Ideen wollen erarbeitet und umgesetzt werden. Dem müssen wir uns stellen.



Gemeinsam und eng an eurer Seite werden wir an der Zukunft unseres Verbandes weiter arbeiten. Präsidium und Ortsvereine werden intensiv an der Zukunft unseres Verbandes arbeiten. Innovative Ideen sind gefragt. Im nächsten Jahr wird unsere AWO 100 Jahre alt! Aus diesem Anlass werden auch wir uns in nächster Zeit diesem Jubiläum widmen!

Für unser Land stehen wichtige Entscheidungen an. Wie sieht unsere Bundesregierung in Berlin aus? Wir können nur hoffen, dass all unsere sozialen Belange dort zukünftig Gehör finden und unsere wichtige Arbeit Würdigung findet!

Gemeinsam sind und bleiben wir stark! Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch allen zum Wohle unserer Mitmenschen und bedanke mich herzlich dafür!

Euer

Fredi Winter

Vorsitzender des Präsidiums

Technische Helfer sind für ältere Menschen immer wichtiger



Neue Technologien und das soziale Umfeld miteinander verbinden und Lebensqualität in allen Lebensabschnitten erhöhen: Dafür steht AAL, kurz für: Ambient Assisted Living. Nach den Worten von Hans-Jürgen Neffgen, Technische Leiter bei AWO Pflege und Senioren in Weißenthurm, sind das altersgerechte Assistenzsysteme, die lange ein gesundes und unabhängiges Leben ermöglichen sollen.

Geschäftsführerin Anja Jung der Pflege hatte zur Vorstellung des Systems das Aufsichtsratsmitglied Fred Pretz und den Produktmanager Thomas Kirsch von der „Glücksspirale“ Rheinland Pfalz eingeladen. Aber auch der Landtagsabgeordnete und Präsidiums-Vorsitzenden des AWO-Kreisverbandes Neuwied, Fredi Winter, sowie den AWO-Vorstandsvorsitzenden Rainer Litz und den Seniorenbeirats-Vorsitzenden der Verbandsgemeinde Weißenthurm Hajo Reif ließen es sich nicht entgehen, die neue Technologie anhand eines anschaulichen PowerPoint-Vortrages kennenzulernen.

Die Projektwohnung wurde schon im November im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in der AWO Pflege und Senioren in Weißenthurm vorgestellt. Umgebungsunterstütztes Leben umfasst Methoden, Konzepte, elektronische Systeme, Produkte und Dienstleistungen, die das alltägliche Leben älterer und auch benachteiligter Menschen situationsabhängig und unaufdringlich unterstützen sollen. Die Techniken und Technologien sind nutzerzentriert und integrieren sich in das direkte Lebensumfeld. Eine Förderung erfolgte durch die Lotterie „Glücksspirale“ Rheinland Pfalz.

Stürze gehören zu den häufigsten Unfällen in Deutschland. Das gilt vor allem für ältere Menschen. Gefährlich kann es auch sein, wenn vergessen wird den Herd auszuschalten. Eine moderne Technik kann in solchen Fällen helfen.

So erkennt ein Fallschutzsystem mit speziellen Sensorleisten, ob ein Bewohner gefallen ist und liegen bleibt. Angeschlossen an ein Notrufsystem, wird der Pflegedienst alarmiert. Dann gibt es noch eine automatische Herdabschaltung. Dieses System, das hinter dem Herd montiert ist, erkennt zu großer Hitze und Rauchentwicklung und stellt den Herd dann automatisch ab.

Der technische Leiter Hans Jürgen Neffgen demonstrierte weitere Möglichkeiten, zum Beispiel ein Nachtorientierungssystem. Dabei werden durch Dämmerungssensoren in den Steckdosen integrierte LED-Lichtleisten angesteuert. Die Raumbeleuchtung kann sich je nach Bedarf von gemütlich warmem Licht zu weißem Tageslicht verändern. Heizung, Licht, Rollos, Notruf und Alarmsysteme werden durch farbig umrandete Schalter und durch ein Tablet mit speziellen großen Tastenfeldern bedient. Die dazugehörige App wurde selbst entwickelt und installiert. Kann der Bewohner das Tablet nicht bedienen, hat er die Möglichkeit dieses System über eine einfache Fernbedienung zu steuern. Damit hat die Weißenthurmer Seniorenresidenz einen wichtigen Schritt Richtung Zukunft getan.



Kinder erleben „bunte“ AWO-Winterfreizeit

Die diesjährige Winterfreizeit des AWO Kreisverbands Neuwied stand unter dem Motto „Die Welt ist bunt“ und bescherte den teilnehmenden Kindern eine aufregende Woche.



Wem's gefällt, der darf auch mal grimmig dreinschauen: Die Kinder bei der AWO Winterfreizeit

Jungen und Mädchen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren verbrachten die letzte Woche der Weihnachtsferien in und um die Mehrzweckhalle Irlich mit einem abwechslungsreichen Programm. Dabei wurde erprobt, was man alles mit Knete herstellen kann und welche Experimente sich mit Farben durchführen lassen. In Gruppen wurden Spiele aus aller Welt mit Aufgaben aus den verschiedenen Kontinenten ausprobiert. Es galt einen Abenteuer- und Geschicklichkeitsparcours zu absolvieren und Ordnung ins „Chaos-Spiel“ zu bringen. Ruhiger ging es in der Lesecke zu, in der Märchen aus aller Welt auf die lesehungrigen Kinder warteten.

Für den Außenbereich hatten sich die Betreuer Logikspiele, eine Schnitzeljagd und die Spieleolympiade ausgedacht. Wer dann noch Lust auf weiteres „Buntes“ hatte, durfte sich am Spielmobil vergnügen.

Die Winterferienfreizeit wird vom AWO Kreisverband Neuwied immer in der letzten Woche der Weihnachtsferien angeboten und erfreut sich wachsender Beliebtheit.



Wichtiges Standbein der AWO Gemeindepsychiatrie Bad Marienberg: Die Altkleidersammlung!

Bereits seit 2010 befasst sich die AWO Gemeindepsychiatrie mit Sitz in Bad Marienberg/Westerwald mit der Entsorgung von Alttextilien und Schuhen.

Anfänglich arbeitete die Tochtergesellschaft des AWO Kreisverband Neuwied mit dem AWO-Schwesterverband in Siegburg zusammen. Der Integrationsbetrieb des AWO Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg war seit vielen Jahren mit dem Sammeln von Altkleidern, -textilien und Schuhen befasst. Die Kooperation mit dem Schwesterverband beinhaltete das Sammeln der Ware im Landkreis Westerwald durch die AWO Gemeindepsychiatrie und die Weiterverarbeitung in Siegburg. Inzwischen hat sich der Altkleiderbereich der AWO Gemeindepsychiatrie weiterentwickelt und die Gesellschaft verkauft die gesammelten Waren an ein regionales Altkleiderverarbeitungsunternehmen.

Die mittlerweile als Inklusionsbetrieb fungierende Abteilung der AWO Gemeindepsychiatrie gGmbH bietet somit Menschen mit Behinderungen oder sonstigen Beeinträchtigungen eine Chance zur beruflichen Wiedereingliederung durch sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen und schafft den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern damit Perspektiven zur selbständigen Lebensführung. Gesammelt wird mit über 150 Altkleidercontainern im Westerwaldkreis, den Landkreisen Altenkirchen, Rhein-Lahn und Neuwied. Um unschöne Müllberge an den Containern zu vermeiden ist zudem ein eigener Säuberungsdienst eingesetzt, der die Containerstandorte regelmäßig abfährt.

Die gesammelte Ware wird beim Vertragspartner sortiert und bis auf ca. 5 Prozent wieder in Umlauf gebracht. Das Altkleiderverarbeitungsunternehmen verfügt über spezielle Sortieranlagen, in denen die gesammelte Ware nach verschiedenen Kriterien ausgewählt wird und als Second-Hand-Kleidung oder auch als Recyclingartikel wieder auf den Markt kommt.

Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen, die Altkleider sammeln, werden die erwirtschafteten Erträge aus den Altkleidersammlungen ausschließlich im genannten Inklusionsbereich und somit für den Erhalt der Arbeitsplätze von schwerbehinderten Menschen und solchen mit Handicaps investiert. Obwohl die Marktlage am Alttextilmarkt zurzeit von einem starken Preisverfall geprägt ist, hat sich die Gesellschaft entschieden, den Bereich Altkleidersammlung auszuweiten und weitere Altkleidercontainer aufzustellen.

Die AWO Gemeindepsychiatrie ist daher auf neue Stellplätze angewiesen und bittet die Leserinnen und Leser des Magazins „AWO Marktplatz“ um Mithilfe. Zum einen freut sich die Gesellschaft, wenn ihnen Aufstellplätze für Container genannt werden. Dies können Standmöglichkeiten auf Privatflächen oder in öffentlichen Bereichen sein, die nach entsprechender Entscheidung von Kommunen bereitgestellt werden. Zum anderen bittet die Gesellschaft, auf das Firmenzeichen zu achten und die entsprechenden AWO-Altkleidercontainer der AWO Gemeindepsychiatrie zu nutzen, um Altkleider, -textilien und Schuhe zu entsorgen.

Bei größeren Gebindemengen kommt auch gerne ein/e Mitarbeiter/in vorbei, um die in Säcken verpackten Waren abzuholen.

Kontakt:

Herr Otmar Schneider

Telefon: 02661/9808795 oder 0160/95956821

Email: o.schneider@awo-gemeindepsychiatrie.de



Fleißige Hände kümmern sich um Aufstellung, Reinigung und Leerung der AWO-Altkleidercontainer.

Seit zehn Jahren der Mann für alle Fälle

Bad Ems. Wenn Christoph Schmitz Urlaub haben möchte, dann kann das im Kollegium des Gemeindepsychiatrischen Zentrum (GPZ) Bad Ems schon einmal für Aufregung sorgen. Denn Schmitz zu vertreten, ist alles andere als einfach: Neben seiner Tätigkeit im Fahrdienst besetzt er einen Verwaltungsposten und ist zuständig für die Einkäufe. Außerdem unterstützt Christoph das Reinigungsteam von OptiServ und ist immer zur Stelle, wenn irgendetwas "dringend" erledigt werden muss. Aufgrund seiner vielfältigen Arbeitsbereiche ist er sowohl für die Besucher der Tagesstätte als auch für seine Kollegen ständiger Ansprechpartner bei unterschiedlichsten Fragen und Wünschen. In diesem Jahr nun arbeitet Christoph Schmitz zehn Jahre in der Tagesstätte in Bad Ems.

„Manchmal müssen wir aufpassen, dass wir Christoph nicht zu viele Aufgaben auf einmal übertragen, denn dass er selbst uns darauf aufmerksam macht, kommt äußerst selten vor“, so beschreiben ihn seine Kollegen. „Vielmehr gibt er mit einem lächelnden ‚Na dann‘ zu verstehen, dass er einfach tut was zu tun ist.“

Nach seiner Ausbildung zur Bürokraft im Berufsbildungswerk des Heinrich Hauses Neuwied, absolvierte Schmitz vielfache Praktika, unter anderem bei der Stadtverwaltung Koblenz, den Offenen Hilfen in Neuwied-Engers sowie der Industrie- und Handelskammer Koblenz. Durch eine Weiterbildung bei „Menschen in Arbeit“ (MiA) in Bad Marienberg im Jahr 2007 gelangte der heutige „Mann für alle Fälle“ schließlich zu seiner Stelle im Gemeindepsychiatrischen Zentrum in Bad Ems.

Zu Beginn war Christoph Schmitz in Bad Ems überwiegend im Fahrdienst eingesetzt, mit den Jahren nahmen die Tätigkeiten im Verwaltungsbereich und bei OptiServ aber zu. Es sind jedoch gerade die viel-



fältigen Einsatzgebiete, die dem vielseitigen Kollegen an seiner Tätigkeit gefallen. Seinen Arbeitsalltag beschreibt er als abwechslungsreich und schätzt besonders den Kontakt zu den unterschiedlichen Menschen im GPZ.

Die Besucher der Tagesstätte erleben Christoph als freundlich und hilfsbereit: „Er lächelt immer so schön und ist einfach in Ordnung“. Seine Kollegen schätzen an Christoph, dass er sehr diskret ist und sich selten auf Diskussionen einlässt. Sie haben ihn im Laufe der Jahre als zuverlässige Person kennengelernt, die auch in stressigen Situationen die Ruhe bewahrt.

Die Besucher und Mitarbeiter des GPZ Bad Ems möchten Christoph für seinen Einsatz danken und wünschen ihm auch in Zukunft alles Gute.

AWO Gemeindepsychiatrie Bad Ems: Ein Tag beim OptiServ-Team

Bad Ems. 9.30 Uhr in Bad Ems: In einem vollen Kofferraum stapeln sich ordentlich zusammengepackte Eimer, Putzlappen und Reinigungsmittel, die Helfer sind emsig dabei, alles für ihren Einsatz vorzubereiten. Das „OptiServ“-Team der Gemeindepsychiatrie Bad Ems macht sich fertig für den Arbeitstag. Dabei gilt es, vieles zu organisieren und strukturiert zu Werke zu gehen. Einfach ist das nicht immer, aber das Team ist mittlerweile gut eingespielt und kann sich gut aufeinander verlassen.

Der Arbeitsschwerpunkt des OptiServ-Teams in Bad Ems liegt in der Reinigung geschäftlicher, sowie pri-

vater Objekte. Hierzu gehören unter anderem sechs Wohnkomplexe, drei Arztpraxen, eine Fachklinik und mehrere Privathaushalte im Rhein-Lahn Kreis als auch in Koblenz und Neuwied. Herausfordernd an der Arbeit ist neben der körperlichen Anstrengung die hohe Flexibilität, die von den Mitarbeiter erwartet wird.

Häufig kommt es zu gesundheitsbedingten Ausfällen. Das Team muss entsprechend gut zusammenarbeiten und sich gegenseitig vertreten können. Dies bedeutet, dass die Mitarbeiter alle Objekte und die entsprechenden Reinigungsangebote kennen müs-

sen. Es ist jedoch nicht allein die Arbeit vor Ort, die ein geplantes Vorgehen erfordert, auch die Vorbereitung und Organisation im Vorfeld der Arbeitseinsätze verlangt verbindliche Absprachen unter den Mitarbeitern.

Häufig kommt es zu gesundheitsbedingten Ausfällen. Das Team muss entsprechend gut zusammenarbeiten und sich gegenseitig vertreten können. Dies bedeutet, dass die Mitarbeiter alle Objekte und die entsprechenden Reinigungsangebote kennen müssen. Es ist jedoch nicht allein die Arbeit vor Ort, die ein geplantes Vorgehen erfordert, auch die Vorbereitung und Organisation im Vorfeld der Arbeitseinsätze verlangt verbindliche Absprachen unter den Mitarbeitern.

So organisiert brechen die Bad Emser Mitarbeiter auch einmal in der Woche zum Arbeitseinsatz in Neuwied auf: Hier sind sie in drei Gebäuden der AWO in der Stadt gefragt. Dafür besteht das Reinigungsteam besteht aus zwei Angestellten von OptiServ, nämlich zwei Besuchern der Tagesstätte in Bad Ems, sowie einem Fahrer, der unterstützend bei den Reinigungsarbeiten mithilft. Bevor es losgeht, müssen zuerst die Vorbereitungen abgehakt werden: Sind alle Kollegen vor Ort und fahren mit? Muss jemand vertreten werden? Was gibt es im Vorfeld noch zu erledigen? Die notwendigen Arbeitsmaterialien werden zusammengeräumt und in den Wagen geladen. Schon vor der Fahrt nach Neuwied haben die fleißigen Hände die anfallenden Reinigungsarbeiten im Gemeindepsychiatrischen Zentrum (GPZ) Bad Ems erledigt und sind hochmotiviert, sich in den Tag zu stürzen.

Erster Einsatzort des Teams ist das AWO-Haus am Neuwieder Marktplatz: Hier werden erst einmal die Zuständigkeiten besprochen und je nach aktueller Mitarbeiterbesetzung verteilt. Für die Reinigung von Toiletten, Büroräumen, Fluren und Küche benötigt das eingespielte Truppe meist eine gute halbe Stunde. Gegen 13 gelangt die Team zum zweiten Objekt in der Kirchgasse der Neuwieder Innenstadt. Hier werden die Büroräume ausgewischt und die kleine Küche, sowie die Fensterbänke der Einrichtung gesäubert.

Nach Abschluss der Arbeiten in der Kirchgasse führt der Weg zurück auf den Neuwieder Marktplatz. Wenn sich die Besucher der Tagesstätte Neuwied um 14 Uhr auf den Heimweg machen, kann auch dort mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden. Neben den Büroräumen, den Toiletten und der Küche, gehören Produktions-, Speise-, und Werkräume zu der weitläufigen Einrichtung, die sich über zwei Etagen erstreckt. Nach getaner Arbeit darf sich das Team oftmals über eine Kanne mit Kaffee freuen, die von der Einrichtungsleitung bereitgestellt wird. In der Regel dauern die Arbeiten in der Neuwieder Tagesstätte eine Stunde und zwanzig Minuten, so dass das Team gegen 16:00 Uhr zurück in Bad Ems ist. Jetzt heißt es den Wagen ausladen und Materialien verstauen, bis diese am nächsten Tag wieder hervorgeholt werden und zum Einsatz kommen. Schließlich soll dann wieder alles reibungslos laufen und nichts als Sauberkeit zurückbleiben.



Eine besinnliche Weihnachtsfeier im Seniorenzentrum der AWO in Weißenthurm

Weißenthurm. „Alle Jahre wieder“, so beginnt ein bekanntes Weihnachtslied, das wohl jeder schon als Kind viele Male gesungen hat. Und alle Jahre wieder freuen sich die Bewohner des Seniorenzentrums auch auf die alljährliche. Denn dann nehmen alle gemeinsam an den festlich gedeckten Tischen im Festsaal Platz, genießen den duftenden Kaffee und das leckere Adventsgebäck und erfreuen sich am Anblick des geschmückten, hell leuchtenden Christbaums.



Und was wäre eine richtige Weihnachtsfeier ohne die passende Musik? In diesem Jahr hatten die Senioren erstmals den „Kleinen Chor“ vom Männergesangsverein 2007 aus Mülheim-Kärlich zu Gast. Mit ihrem Liedgut „Die Kleine Bergkirche“, „Halleluja, Frosty der Schneemann“, „Wenn ich ein Glöcklein wär“, „Rudolph das Rentier“, und „Die Rose“ sorgten sie

nicht nur für festliche Stimmung, sondern auch echte Gänsehautmomente. Chorleiterin Clarissa Frank mit dem Akkordeon und die Sänger wurden vom Publikum mit frenetischen Applaus belohnt.

Ingrid Ihrig, die Mieterin aus dem Betreuten Wohnen, trug das tiefgründige und gedankenvolle Gedicht „Bald ist es soweit“ vor. Alle Anwesenden hörten aufmerksam zu und es war eine beachtliche Ruhe im Festsaal.

Waltraud Reuter verschönerte in Weißenthurm den Nachmittag mit drei Advent- und Weihnachtsliedern, nämlich „Mariä Verkündigung“, „Maria durch ein Dornwald ging“ und „Es blühen die Maien“. Sie sang live und ihre glasklare Stimme erreichte jedem im Saal. Im Anschluss spielte der Ehrenamtler Willibald Görg auf seinem Akkordeon Weihnachtslieder. Er forderte die Bewohner zum Mitsingen auf und der Bitte kamen sie gerne nach.

Die Ehrenamtskordinatorin Marita Hammes trug eine Weihnachtsgeschichte zum „Thema Licht an Weihnachten“ vor. Zum Schluss der Veranstaltung bedankte sich Marita Hammes bei allen, die zum Gelingen der besinnlichen Weihnachtsfeier beigetragen haben. Für die Bewohner ging eine schöne Weihnachtsfeier zu Ende und es gab noch viel zu erzählen.

Strahlende Augen beim Weihnachtsbasar im Seniorenzentrum

„Altes Brauhaus zur Nette“

Beim Weihnachtsbasar am 1. Advent konnten die Ehrenamtlichen viele Bewohner und Bewohnerinnen, deren Angehörige und Gäste begrüßen. Insbesondere freuten sie sich, dass trotz des gefüllten Terminkalenders Bürgermeister Gerd Heim und Vereinsring-vorsitzender Manfred Henneberger den Weg ins Seniorenzentrum gefunden hatten. Alle Anwesenden genossen die vorweihnachtliche Stimmung, die u.a. durch die Sänger des MGV „Eintracht“ 1874 mit ihren einfühlsamen Liedern und den Ehrenamtlichen Willibald Görg mit seiner „Quetschkommod“ unterstützt wurde. Gäste und Bewohner saßen gemütlich zusammen und genossen bei anregenden Gesprächen den leckeren Kuchen und Kaffee, den die ehrenamtlichen Damen servierten.

Zu der gemütlichen Atmosphäre trugen auch die mit viel Liebe aufgebauten kleinen Verkaufsstände bei, wo man u.a. Weihnachtsgestecke, Dekorationsartikel, Handarbeiten, Bastelarbeiten, Weihnachtsge-

bäck, Knusperhäuschen, Lebkuchenmänner u.v.m. erwerben konnte.

Einige Bewohnerinnen ließen sich schon am frühen Morgen immer wieder sehen, um den Ehrenamtlichen beim Aufbau zuzuschauen.

Am Ende der Veranstaltung war man sich einig, dass es eine schöne, abwechslungsreiche Veranstaltung für unsere Senioren war.



Wichtiges Signal gegen Kinderarmut

Arbeits- und Sozialministerkonferenz stimmt für Kindergrundsicherung

Die Arbeits- und Sozialministerkonferenz (ASMK) der Bundesländer fordert eine grundlegende Reform der finanziellen Leistungen der Kinder- und Familienförderung und wird dazu ein Konzept für die Einführung einer Kindergrundsicherung vorlegen. Das Bündnis KINDERGRUNDSICHERUNG begrüßt den Beschluss und appelliert an die Politik, eine einkommensabhängige Kindergrundsicherung auf Bundesebene einzuführen, die die tatsächlichen Bedarfe von Kindern und Jugendlichen abdeckt.

„Armut hat ein Kindergesicht und ist für 2,7 Millionen Kinder und Jugendliche ein ständiger Begleiter. Armut grenzt aus, Armut macht krank und vermindert Teilhabechancen“, erklärt Christiane Reckmann, Vorsitzende des Zukunftsforum Familie e.V. und Sprecherin des Bündnisses. Die Bundesländer hätten den dringenden Handlungsbedarf erkannt. „Der heutige Beschluss der ASMK ist daher ein notwendiges Signal für alle Familien, Kinder und Jugendlichen, denn eine Kindergrundsicherung ist langfristig der beste Weg, um Armut und verminderte Teilhabechancen zu verhindern. Wir hoffen sehr, dass dieses Signal auch auf Bundesebene und insbesondere von einer künftigen Bundesregierung erkannt wird.“

In ihren Wahlprogrammen sind sich die Parteien bereits einig: Kinderarmut darf es in einem Land wie Deutschland nicht geben. Auch finden sich konkrete Übereinstimmungen für ein gemeinsames politisches Handeln. Vorgeschlagen wird zum Beispiel, Leistungen zusammenzuführen und so das komplizierte System der Kinder- und Familienförderung zu vereinfachen. „Als einen ersten Schritt begrüßen wir daher den Vorschlag, das Kindergeld und den Kinderzuschlag zu einer existenzsichernden Leistung zusammenzuführen und einkommensabhängig auszubezahlen“, so Heinz Hilgers, Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes und Koordinator des Bündnisses. Diese Maßnahme würde kurzfristig und zielgerichtet Familien mit geringem Einkommen helfen und sie vor Armut schützen.

Allerdings fehlen hier weiterhin die dringend notwendigen Verbesserungen im Bereich der soziokulturellen Teilhabe. „Für uns darf diese neue Leistung daher nur ein erster Schritt hin zu einer Kindergrundsicherung in Höhe von 573 Euro im Monat sein, die mit steigendem Einkommen sinkt und neben dem tatsächlichen Existenzminimum auch den Teilhabebedarf abdeckt“, so Christiane Reckmann weiter.

Pressemitteilung | 07.12.17 | Mona FINDER
Quelle: www.awo.org

Fortbildungsreihe Pflege- und Seniorenberatung 2018

Wir möchten Sie ganz herzlich auf unsere **Fortbildungsreihe Pflege- und Seniorenberatung 2018** aufmerksam machen.

Die Fortbildungsreihe besteht aus **drei Modulen** und endet mit dem **AWO Zertifikat Pflege- und Seniorenberater*in**. Für das Zertifikat müssen die Module 1 und 2 absolviert werden.

Das **Modul 3** ist optional und kann auch einzeln belegt werden. Nach Abschluss des dritten Moduls wird die **Zusatzqualifikation Pflegeberater*in nach § 45 SGB XI** erlangt. Damit eignet sich die Kursreihe auch zur Qualifizierung für Mitarbeiter*innen, die in den AWO Pflegenotaufnahmen tätig werden wollen.

Das erste Modul beginnt am 20.03.2018 in Berlin.

Kontakt

Johannes Batesaki

Referent für Online Pflege- und Seniorenberatung
Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.

Tel: + 493026309-348

E-Mail: johannes.batesaki@awo.org

Veranstaltungen | 02.01.18 | Johannes Batesaki

Quelle: www.awo.org

AWO Bundesverband ist Demenz Partnerin

Beim AWO Bundesverband führten zwei Mitarbeiterinnen der Alzheimer Gesellschaft einen Kompaktkurs zum Thema Demenz durch, der auf großes Interesse bei den Beschäftigten der AWO stieß. Dazu erklärt AWO Vorstandsmitglied Brigitte Döcker:

„Wir wollten an der Aktion Demenz Partner teilnehmen, da wir als inklusiver Verband zu einem besseren Verständnis des Krankheitsbildes Demenz beitragen möchten. Dafür ist es wichtig, darüber nachzudenken, wie ein gesellschaftliches Miteinander gestaltet sein muss, damit es Menschen mit Demenz in unserer Gesellschaft besser geht. Die Aktion Demenz Partner möchte allen Menschen Sicherheit im Umgang mit Demenzkranken geben. Sie reiht sich ein in die Aktivitäten der AWO zum Thema Inklusion. Wir sehen uns als ein Teil einer inklusiven Gesellschaft, an deren Realisierung wir uns tagtäglich aktiv beteiligen möchten. Dafür stellen wir uns der Verantwortung alle aktiv teilhaben zu lassen – auch Menschen mit Demenz. Doch das funktioniert nicht allein über Bereitschaft, dafür braucht es Wissen.“

Wieso Demenz Partner? Saskia Weiß von der Alzheimer Gesellschaft erläutert dazu: „Demenz Partner wird man, indem man einen Kurs zum Thema Demenz besucht oder einen solchen anbietet. Das bedeutet, dass jede*r Demenz Partner werden kann – egal ob jung oder alt, berufstätig oder im Ruhestand, egal ob man einen Mensch mit Demenz persönlich kennt oder nicht. Demenz Partner verbindet ihr Interesse, etwas über Demenzerkrankungen erfahren zu wollen.“

Pressemitteilung | 12.10.17 | Mona Finder
Quelle: www.awo.org

BZgA-Onlineportale für ältere Menschen als nutzerfreundlich ausgezeichnet

Bei der Informationsvermittlung über das Internet steht Nutzerfreundlichkeit an erster Stelle. Besucher*innen einer Internetseite verlassen diese sofort, wenn ihnen die Seite zu unübersichtlich erscheint. Da spielt es erstmal keine Rolle, ob es erfahrene, netzaffine junge Nutzer*innen sind oder ältere Menschen die nicht mit diesem Medium aufgewachsen sind. Und doch gilt es bei Senior*innen besonders darauf zu achten, dass es einfach ist durch eine Internetseite zu navigieren. Internetangebote sind für Senior*innen eine hilfreiche Unterstützung im Alltag. Einige ältere Menschen haben altersbedingt physische Einschränkungen. Informationen und andere Angebote aus dem Internet können für diese Menschen mehr Selbständigkeit bedeuten. Um die Nutzung von Internetangeboten für ältere Menschen attraktiver zu machen, ist es wichtig den Besuch auf einer Internetseite so zu gestalten, dass es ein positives Erlebnis ist.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat das erkannt. Ihre Onlineportale „Gesund & aktiv älter werden“ und „Älter werden in Balance“

sind von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) als „nutzerfreundlich“ ausgezeichnet worden.

»Wir begrüßen es sehr, dass die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung fundierte Informationen mit einer nutzerfreundlichen und übersichtlichen Gestaltung kombiniert hat.«

Franz Müntefering – BAGSO-Vorsitzender

Auf diesen Internetseiten bietet die BZgA seriöse, fachlich geprüfte Gesundheitsinformationen. Durch ihre übersichtliche Gestaltung wirken die Portale nicht abschreckend, sondern laden die Nutzer*innen dazu ein länger zu verweilen und in Ruhe alle notwendigen Informationen zu lesen. Das fördert den selbstbewussten Umgang mit dem Medium Internet und führt für einige Senior*innen zu mehr Selbständigkeit im Alltag.

Artikel | 26.09.17 | Johannes Batesaki
Quelle: www.awo.org

Stimmungsvolle Adventszeit:

Singen und Feiern mit der Bad Hönninger AWO



Bad Hönningen. Wenn das Weihnachtsfest naht, bereitet sich auch die AWO Bad Hönningen mit eigenen Veranstaltungen auf die Heilige Zeit vor. In diesem Jahr standen eine gemütliche Weihnachtsfeier und das fröhliche Adventssingen im Terminkalender.

Zu Beginn der Adventszeit, kurz nach dem Nikolaustag, hatte der AWO-Ortsverein Bad Hönningen zu seiner vorweihnachtlichen Feier eingeladen, einer inzwischen traditionellen Veranstaltung im Jahresprogramm. Die Betreuerinnen hatten ein buntes Programm vorbereitet und mit einer stimmungsvollen Dekoration für eine gemütliche Atmosphäre gesorgt. Dorothea Meisenheimer begrüßte die Besucher und blickte auf die Vereinsaktivitäten in diesem Jahr zurück. Nachdem sich alle an der Kaffeetafel gestärkt hatten, begann der Losverkauf für die reichbestückte Tombola.

Das AWO-Team trug Gedichte und Geschichten vor und Stadtbürgermeister Guido Job unterhielt die Gäste mit einem Heimatquiz zum aktuellen Stadtgeschehen sowie zwei amüsanten Geschichten. Ursula Graben las einen Brief an das Christkind vor, der ebenso wie die heiteren Vorträge von Karl-Josef Rings mit viel Beifall aufgenommen wurden.

In Abwandlung des bekannten Liedes „Morgen, Kinder, wird's was geben“ stellte Luzie Probst ein zeitkritisches Gedicht vor. Später stimmten die „AWO-Lerchen“ Weihnachtslieder an und die Bad Hönninger Zupfmusiker überraschte die Gäste mit einem kleinen Adventskonzert, bei dem die Gäste angeregt mitsangen und summten.

Für alle, die Spaß am Singen in der Gemeinschaft haben, veranstaltete der Bad Hönninger AWO-Ortsverein aber noch ein eigenes Advents-

singen. Erfreut waren die Organisatoren über das große Interesse, denn die weihnachtlich dekorierte AWO-Begegnungsstätte am Bärenplatz war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Musikalisch unterstützt wurde dieser Mitsing-Nachmittag vom „Bäder-Trio“ mit seinen Instrumentalisten Wolfgang Malpricht (Cello), Dr. Karl-Heinz Spiertz (Klavier) und Ingo Wilhelmi (Violine). Zu Beginn überraschte das Trio die Besucher mit barocker Musik: Händels „Sarabande“ verzauberte die Zuhörer und sorgte für eine festliche Stimmung.

Texthefte mit traditionellen und modernen Adventsliedern lagen bereit und nach kurzem Anstimmen durch den Pianisten wurde gemeinsam gesungen. Allen machte es sichtlich Spaß, bekannte Adventslieder wie „Alle Jahre wieder“, „Am Weihnachtsbaum“ oder „Kommet, ihr Hirten“ zu singen.

Aber auch weniger bekannte Lieder wie das spanische „Zumba zumba“ wurden angestimmt. Dabei waren weder Notenkenntnisse noch ein besonderes Gesangstalent erforderlich. Im Vordergrund stand wie bei den bisherigen Mitsing-Nachmittagen die Freude am Gesang, der von den Instrumentalisten kräftig unterstützt wurde. Passend zum Motto der Veranstaltung „Es weihnachtet sehr“ trugen Jürgen Saebisch, Monika Jäckel und Dorothea Meisenheimer in den Gesangspausen heitere und besinnliche Gedichte vor.

Zum Abschluss der Veranstaltung spielte das „Bäder-Trio“ ein Scherzo von Beethoven und so klang der adventliche Mitsing-Nachmittag stimmungsvoll aus.

Weihnachtsfeier der AWO Heimbach-Weis 2017



von links nach rechts: Fredi Winter, Monika Lohmüller (30 Jahre), Erna Wolff (30 Jahre), Hannelore Zimmermann (30 Jahre), Beate Dietl, Maria Ganzer (15 Jahre), Hannelore Becker (15 Jahre)

auf dem Foto fehlen: Rüdiger Kern (30 Jahre), Lotte Köfer (25 Jahre), Lydia Zimmermann (25 Jahre) und Leni Becker (15 Jahre)

Heimbach-Weis. Die alljährliche Weihnachtsfeier der AWO Heimbach-Weis fand Mitte Dezember im katholischen Pfarrheim Heimbach-Weis statt. Erstaunlich viele Mitglieder und Freunde waren trotz der verschneiten Straßen gerne gekommen, um sich gemeinsam im festlich hergerichteten Saal in Weihnachtslaune zu bringen.

Die Vorsitzende Beate Dietl konnte neben den vielen Mitgliedern auch Fredi Winter, den Landtagsabgeordneten der SPD und Präsidiumsvorsitzenden des Kreisverbandes der AWO, und den frisch gewählten Bürgermeister der Stadt Michael Mang begrüßen. Wie alle Jahre waren auch für die evangelische Kirche Pfarrer Hartmut Ohlendorf und für die katholische Kirche Pastor Heinz Christ anwesend, um

den Gästen die Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde zu vermitteln. Die herzlichen Weihnachtswünsche überbrachte Pastor Christ für die Kirche und Bürgermeister Michael Mang für die Stadt Neuwied. Fredi Winter übernahm die Ehrungen verdienter langjähriger Mitglieder.

Für besinnliche Unterhaltung sorgte der Frauenchor Heimbach-Weis. Kaffee und Kuchen darf an einem solchen Nachmittag natürlich auch nicht fehlen. Die Weihnachtsfeier wurde durch den Besuch des Nikolauses komplett. Er rief nochmals die Aktivitäten des AWO Ortsvereins in Erinnerung und verteilte an die fleißigen Helfer Geschenke. Die Feier endete mit dem gemeinsamen Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ und der Geschenkausgabe an die Mitglieder.

Besinnliche Weihnachtsfeier beim AWO Ortsverein Neuwied

Neuwied. Zur einer besinnlichen Weihnachtsfeier trafen sich Mitglieder und auch Freunde des AWO Ortsvereins Neuwied Mitte Dezember im Amalie-Raiffeisensaal der Volkshochschule in Neuwied. Neben vielen Mitgliedern waren auch etliche Ehrengäste gekommen, darunter Manfred Scherrer, Oberbürgermeister a.D. der Stadt Neuwied, MdL Fredi Winter und Neuwieds neuer Bürgermeister Michael Mang, der auch ein kurzes Grußwort sprach.

Im Anschluss erfreute der MGV Germania Heddesdorf mit seinem Auftritt die Gästeschar, um dann den Staffeln an die Starlights aus Feldkirchen weiter zu reichen: Schon im letzten Jahr begeisterte die junge Truppe um ihre Trainerinnen Saskia Witt, Katharina Franzky und Sarah Witt das Publikum. Natürlich durften die beweglichen Sportler die Bühne nicht ohne gebührenden Applaus verlassen.

Natürlich hat die Neuwieder AWO auch ihre verdienten Mitglieder nicht vergessen und nutzte die Gelegenheit, gleich eine ganze Reihe von Ehrungen und

Auszeichnungen zu verteilen: So erhielten zahlreiche Mitstreiter für 15, 25, 30 und sogar 40 Jahre Mitgliedschaft ein wohlverdientes Dankeschön.

Nachdem die Formalitäten beendet waren, klang die Weihnachtsfeier mit den Worten des zweiten Vorsitzenden Egon Süß aus, der den Anwesenden ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Liebe wünschte.



Weihnachtsfeier der AWO Irlich im Seniorentreff



Irlich. In der Adventszeit gehören stimmungsvolle Feiern unbedingt dazu: Kurz vor Weihnachten konnte die Vorsitzende Marion Klein – trotz Großbaustelle in der Brunnenstraße – über sechzig Mitglieder und Freunde der AWO Irlich im festlich geschmückten Seniorentreff begrüßen. Auch den Landtagsabgeordneten und Präsidiumsvorsitzenden des AWO Kreisverbandes Fredy Winter war unter den Gästen.

Die von den Mitgliedern gespendeten Kuchen ließen keine Wünsche offen. Nach dem gemütlichen Kaffeeklatsch bekam dann Fredy Winter das Wort: Er begrüßte vor allem den Jubilar Rudolf Müller, dankte ihm für seine 50-jährige Treue zur AWO Irlich und überreichte ihm die Urkunde und Ehrennadel. Von Marion Klein gab es als Geschenk noch eine Flasche Wein und ein Buch dazu. Leider konnte Waltraud Schmitz an der Ehrung wegen gesundheitlicher Probleme nicht teilnehmen: Auch sie ist seit fünfzig Jahren Mitglied in der AWO Irlich. Marion Klein wird ihr die Urkunde, Nadel, einen Blumenstrauß und ein kleines Geschenk zu Hause überreichen.

Die musikalische Unterhaltung übernahmen Evita Köpper und Rosemarie Kusold mit Akkordeon, Mandoline und Blockflöte. Ihre Weihnachtslieder unterhielten nicht nur, sondern animierten die Gäste auch zum freudigen Mitsingen. Zwischendurch las Herbert Klein lustige und besinnliche Geschichten vor. Auch wurde der neu erstellte Flyer für 2018 vorgestellt und verteilt: In diesem sind alle Termine für die verschiedenen Aktivitäten des neuen Jahres angegeben. So können die Mitglieder besser im Voraus planen.

Das Ende der gelungenen Kaffeeschlacht war dann der Start der Verlosung, nach der der Weihnachtsmann persönlich der Feier einen Besuch abstattete: Mit dem Lied „Nikolaus, komm in unser Haus“ wurde er herzlich begrüßt. Er ließ es sich nehmen, auch eine kleine Geschichte zum Besten zu geben. Wieder wurde gesungen und der Weihnachtsmann kündigte an, er habe auch noch etwas für die braven Gäste mitgebracht: Seine hilfreichen Engel verteilten nämlich frisch im Garten gegrillten Bratwürste mit Brötchen, die von den Gästen mit Freude und Appetit verzehrt wurden.

Es war wieder eine gelungene Weihnachtsfeier im Seniorentreff in Irlich und Marion Klein bedankte sich nochmal bei allen Helfern für die Sachspenden und den Kuchen. Gut gelaunt gingen nun die Gäste wieder nach Hause mit dem Wissen, die nächste Weihnachtsfeier kommt im Dezember 2018 wieder.

AWO Linz feierte gemeinsam in die Weihnachtszeit

Linz am Rhein. Eine Woche vor Heiligabend feierte der AWO-Ortsverein Linz sein traditionelles Weihnachtsfest in der Kapelle der Senioren Residenz Sankt Antonius. Die Vorsitzende Ursula Schoenlen begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde der AWO sowie die Ratsfrau Brigitte Hömig und Marion Klein vom AWO-Kreisverband mit Ehemann.

In vorweihnachtlicher, besinnlicher und festlicher Stimmung konnte Marion Klein zwei Ehrungen vornehmen: Geehrt wurde Maria Nolden für 40 Jahre und Herbert Schoenlen für 15 Jahre Mitgliedschaft. Die Vorsitzende Ursula Schoenlen würdigte in ihrer Laudatio die vorbildlichen Gemeinsamkeiten der AWO-Mitglieder in Linz.



von links nach rechts: Sivia Seitz, Maria Nolden, Herbert Schoenlen, Ursula Schoenlen und Marion Klein

Die AWO in der VG Unkel blickt zurück auf eine schöne Weihnachtszeit

VG Unkel. Die Weihnachtszeit geht zuende und der AWO-Ortsverein in der VG Unkel zieht Bilanz: Das Miteinander wurde auch diese Adventssaison wieder großgeschrieben und hat der „stillen Zeit“ einen ganz besonderen Glanz verliehen.

Dass die AWO für Freunde und Mitglieder eine besinnliche Feier im St. Panthaleon-Seniorenheim in Unkel-Scheuren organisiert, gehört längst zur Tradition. In Erinnerungen schwelgen, Vorfreude schüren, eine schöne Sitte pflegen: Das alles prägt den festlichen Rahmen des liebgewordenen Treffens im Dezember. Die Tische waren weihnachtlich dekoriert und gedeckt. Bei leckerem Kuchen und Kaffee wurde erzählt und geplaudert, untermalt von Weihnachtsliedern, gespielt von Bernhard Aenstoos. Als besonderer Gast genoss der Stadtbürgermeister Gerhard Hausen die Feier gemeinsam mit dem Vorstandsteam des St. Panthaleon, bestehend aus Renate Schnoor, Martin Knäpper und Kornelia Klein.

Eine jährliche Besonderheit, das Friedenslicht aus der Bad Honnefer Kirche, hatte Paul Kirschbaum in einer großen Laterne auf den Tisch gestellt. Beim fröhlichen Singen von Weihnachtsliedern erschien der Nikolaus um die eine oder andere Begebenheit zu berichten, unterstützt von Marlies Klein. Nach leckerem Kartoffelsalat und Würstchen konnten alle Gästen mit einer Nikolaustüte und einen Weihnachtsstern nach Hause gehen.

Und auch in Rheinbreitbach wurde es bei der AWO weihnachtlich: Ausgerichtet in der Oberen Burg trafen sich Gäste und Mitglieder zur diesjährigen Nikolausfeier. Auch hier wartete an den weihnachtlich gedeckten Tischen Kaffee und Kuchen auf die Gäste. Genussvoll gestärkt sangen alle gerne aus der eigenen Liedersammlung besinnliche Advents- und Weihnachtslieder. Darauf folgte das traditionsgemäße „Wichteln“: Jeder zog ein Los, um eins der schönen Geschenke zu ergattern, die aber nicht lange verpackt blieben, sondern mit viel Spaß und Bewunderung für den Ideenreichtum der Schenker ausgewickelt wurden. Kein Wunder also, dass alle Gäste beim gemeinsamen Singen des AWO-Liedes zum Abschluss besonderen Spaß hatten.

Das Miteinander in der Weihnachtszeit gehört eben beim AWO-Ortsverein in der VG Unkel ganz selbstverständlich dazu. So wollen es die Mitglieder auch im neuen Jahr halten und wünschen so allen Freunden und Mitsreitern das Beste für Glück, Erfolg und Gesundheit im Jahr 2018 – bis es wieder Zeit wird, die Weihnachtsdeko auszupacken.

AWO-Irlich besucht den Weihnachtsmarkt auf der Burg Satzvey



Irlich. Ein Weihnachtsmarkt auf einer mittelalterlichen Burg? Dieses Abenteuer gönnten sich die Mitglieder der AWO Irlich im Dezember. Sie reisten zur Burg Satzvey in der Nordeifel bei Mechernich: Hier lockt die gut erhaltene Wasserburg aus dem 12. Jahrhundert jedes Jahr tausende von Besuchern zu ihrem Weihnachtsmarkt mit einem ganz besonderen Flair.

Auch die AWO-Gruppe wollte sich gern von dem speziellen Zauber der traditionellen Buden verzaubern lassen: Rings um die Burg hatten Händler und Handwerker ihre mittelalterlichen Stände aufgebaut und boten ihre vielfältigen Waren an, darunter Handarbeiten in unterschiedlichsten Formen, Seifen mit diversen Gerüchen, metallische Leuchten für Holz und Kohle, aber auch kulinarische Spezialitäten aus der Region. Auch Dekorationen für die Weihnachtszeit fehlten nicht. In den Innenhöfen der Burg lockten kulinarische Genüsse von Glühwein und Eierpunsch bis zu selbstgemachte Waffeln. Für jeden war etwas dabei. Händler und Handwerker verstanden es dabei, den Gästen das Gefühl zu vermitteln, es sei beinahe noch Mittelalter. Dazu trug mancher noch einen Wams, Hosen, Umhänge und Schuhe wie in der damaligen Zeit.

Im Haupthof auf einer großen Bühne erwartete sogar der Weihnachtsmann die Gäste und beschenkte die kleinen Kinder, zahlreiche Elfen in tollen Kostümen verkürzten den Wartenden die Zeit. Auch das Krippenspiel mit lebenden Darstellern erfreute die Besucher. Als mit Beginn der Dunkelheit, die Burg und die Stände im Licht der Lampen, Laternen und Kerzen erstrahlte, machte sich die AWO-Gruppe schweren Herzens auf die Heimreise, waren doch alle von den vielen Eindrücken begeistert.

Auf Fahrt kam dann auch noch der Weihnachtsmann aus Irlich und brachte jedem noch ein süßes Präsent. Bei weihnachtlicher Musik und trockenem Wetter verging die Heimfahrt wie im Flug und alle waren der Meinung, dass sich diese Fahrt mal wieder gelohnt hat.

Neujahrsempfang bei der AWO Heimbach-Weis



Heimbach-Weis. Alles Gute für 2018! Die AWO Heimbach-Weis hat mit Ihren Mitgliedern und Freunden das neue Jahr gebührend begrüßt. Die Vorsitzende Beate Dietl empfing die bestens gelaunten Gäste mit einem Neujahrsgedicht und mit den allerbesten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.

Ein buntes Häppchenbuffet stand bereit und natürlich genügend Sekt zum Anstoßen auf ein neues aktives Jahr im Verein. Eine Vorschau auf die nächsten Aktivitäten und ein ausgearbeitetes Jahresprogramm wurde angekündigt. Die bereits ausgeschriebene achttägige Sommerreise haben schon viele Mitglieder für die persönlichen Ferien eingeplant. Die fröhliche Gesellschaft, die bis in den Nachmittag feierte lässt, auf ein gutes Vereinsjahr hoffen.



AWO Neuwied übergibt Spende an Neuwieder Hospiz-Verein



Neuwied. Für die Mitglieder des AWO-Ortsvereins Neuwied war es ein echtes Herzensanliegen: Die Aktiven haben Gelder für den Neuwieder Hospizverein und das Ambulante Hospiz Neuwied gesammelt. Damit wollen die AWO-Mitglieder diese Institution und ihre ehrenamtlichen Helfer, die neben all ihren Alltagsverpflichtungen den Sterbenden und deren Angehörigen liebevoll zur Seite stehen und sie in ihren letzten Wochen begleiten, bei ihrer wertvollen Arbeit unterstützen.

Durch ihre Tätigkeit wirken das Neuwieder Hospiz und das Ambulante Hospiz im Stillen, oft nicht wahrgenommen, aber trotzdem nicht weniger wertvoll für die Gemeinschaft. Die Arbeit, so beschreiben es die Helfer, beruht auf einem ökumenischen Geist

auf der Basis des christlichen Menschenbildes. Die Dienste stehen allen Menschen offen. Schwerstkranken und sterbenden Menschen bis zuletzt ein selbstbestimmtes und würdiges Leben zu ermöglichen – das ist oberstes Ziel ihrer Hospizarbeit.

Ein Anliegen, das jede Unterstützung verdient: So war eine Abordnung des AWO-Ortsvereins im November beim Hospizverein zu Gast, im Gepäck einen Spendenscheck über 400 Euro. „Ein Tropfen auf den heißen Stein, für eine Arbeit, die man nicht mit Gold aufwiegen kann“, kommentierten die Spender bescheiden. „Wir möchten auf diesem Wege allen Helfern des Hospiz herzlichst für ihren Einsatz danken und wünschen ihnen und uns, dass ihre Arbeit stets ausreichend finanzielle Unterstützung findet.“

Leutesdorfer AWO auf Tour im Harz



Leutesdorf. Die 2017er Tour der AWO Leutesdorf führte in den Harz, genauer gesagt ins wunderschöne Fachwerkstädtchen Stolberg. Vom Hotel „Zum Kanzler“ aus hatte die Gruppe zwischen den aufwändig restaurierten und gepflegten Fachwerkhäusern viel zu entdecken, sei es beim Stadtrundgang oder bei ausgiebigen Erkundungen des Schlossbergs.

Aber auch in die weitere Umgebung waren die Leutesdorfer Reisenden unterwegs, so zum Beispiel in den Westharz: In Hahnenklee wartete die sehenswerte Stabkirche und bei herrlichem Herbstwetter hatte die AWO-Truppe bei Torfhaus eine weite Sicht, besonders auf den Brocken. In Goslar stand außer einer kleinen Stadtführung auch die Erkundung der schönen Altstadt auf eigene Faust auf dem Programm. Außerdem feierten die Gäste aus dem Westerwald am Abend in Stolberg das Stadtfest zum Tag der deutschen Einheit mit. Direkt vor dem Hotel spielte die Musik zum Tanz auf, die Stimmung war bestens.

Döppekooche fand großen Zuspruch

Bad Hönningen. Auch 2017 fand das traditionelle Döppekooche-Essen des Bad Hönninger AWO – Ortsvereins großen Zuspruch. Zu Beginn der dritten Jahreszeit hatte das Team der Helferinnen die AWO-Tagesstätte am Bärenplatz herbstlich dekoriert. In diesem gemütlichen Ambiente schmeckte die rheinische Kartoffelspezialität besonders gut.

Jeder der selbst gebackenen „Döppekooche“ wurde nach eigenem Rezept zubereitet und die Kuchen waren schon bald verspeist. So verbrachten Bürger und Gäste in Bad Hönningen einige unterhaltsame Stunden in geselliger Runde. Alle waren sich einig, diese Tradition des Döppekooche-Essens in der Gemeinschaft beizubehalten und man freute sich

Auch im Ostharz waren die Besucher unterwegs: Das Wetter war etwas schlechter, es regnete zeitweilig. Dennoch sorgte die erst im Mai eingeweihte, längste Hängebrücke ihrer Art mit 483 Meter über das Rappbodetal für Staunen. Die mutigen und schwindelfreien Teilnehmer der Tour trauten sich trotz leichtem Regen hinüber und waren begeistert. Es war für sie ein unvergessliches Erlebnis. Dann ging die Fahrt weiter nach Werningerode und nach Thale zum Hexentanzplatz. Nach der Besichtigung der weitläufigen Anlage ging es zurück ins Hotel, wo der schon traditionelle Bingo-Abend stattfand.

Mit vielen tollen Eindrücken startete die Gruppe den wieder in Richtung Heimat, stoppte aber unterwegs noch in Kassel zu einer Stadtrundfahrt und auf der Wilhelmshöhe mit dem Herkulesdenkmal und den Wasserterrassen. Die Teilnehmer waren beeindruckt von der Größe der Anlage und dem System der Wasserspiele. Zurück Zuhause in Leutesdorf waren sich alle einig: Es war wieder eine tolle Tour.

schon auf die nächste Veranstaltung im AWO-Freizeitreff: Denn auch die Adventsfeiern sind jedes Jahr wieder ein Ereignis. Diesmal fand sie kurz nach dem Nikolaustag statt und wieder waren viele Gäste dem Organisationsteam von Herzen bekommen – auch wenn diesmal Plätzchen statt dampfendem Döppekoochen auf den Tischen standen.



Einkaufen bei der AWO: Gladbach hat nun ein „Haushaltslädchen“



Endlich fertig: Maria Hallerbach, Arno Jacobi, Inge Schütt und Bärbel Wilberg freuen sich auf die Eröffnung. Foto: Privat

An der Marienkirche 29
Neuwied Gladbach

Öffnungszeiten
Montags & Freitag 14 bis 17 Uhr

Spendenannahme: Arno Jacobi
Tel.: (0 26 31) 4 99 52 oder
(0 1 71) 7 44 84 84

Gladbach. Hier gibt es Töpfe und Pfannen, Toaster und Kaffeemaschinen, Spiele, Puppenhäuser und Stofftiere: Seit Mitte Januar hat der AWO-Ortsverein Gladbach die Pforten zu seinem „Haushaltslädchen“ geöffnet. Gefüllt ist es mit jeder Menge Spenden und Haushaltswaren vom Elektrogerät bis zum Kinderspielzeug. Die ehrenamtlichen Helfer wollen hier all denen einen Anlaufstelle bieten, die mit wenig Geld auskommen müssen – und das nicht nur für Menschen aus Neuwied und den Stadtteilen, sondern aus dem ganzen Kreis.

„Kleiderkammern werden von der AWO mehrfach unterhalten, aber ein Haushaltslädchen ist einmalig“, resümiert der Ortsvereinsvorsitzende Arno Jacobi. „Die Spendenbereitschaft hat uns echt überwältigt.“ Denn die Spenden, die nun die Regale im Lädchen füllen, kamen nicht nur aus der Stadt, sondern trudelten aus weitem Umkreis ein. Kein Wunder also, dass die Ehrenamtlichen vor der Eröffnung am 15. Januar alle Hände voll zu tun hatten, das Ladenlokal einzurichten, die Regale aufzubauen und mit zahlreichen Gegenständen und Waren zu füllen.

Trödeln durften sie dabei nicht, denn die ersten Kunden haben nicht lange auf sich warten lassen: „Schon beim Einräumen vor der Eröffnung klopfen die Leute an der Tür“, freut sich Helferin Bärbel Wilberg. Eigentlich hätte der kleine Laden bereits vor Weihnachten eröffnen sollen, aber das scheiterte leider an bürokratischen Hürden: Für den Betrieb hatte eigens die Vereinssatzung geändert werden müssen. Dazu war eine außerordentliche Mitgliederversammlung nötig, dann waren das Amtsgericht für Vereinsrecht und schließlich noch das Finanzamt gefragt. Jetzt aber ist rechtlich alles unter Dach und Fach und das „Haushaltslädchen“ kann seine Waren zu kleinen Preisen anbieten.

Bestimmt sind die angebotenen Dinge insbesondere für Menschen mit wenig Geld, zum Beispiel für Empfänger von Transferleistungen oder auch Flüchtlinge. Feste Preise gibt es nicht. „Die Leute sollen einen Preisvorschlag machen und mit einem guten Gefühl aus dem Laden gehen“, sagt Bärbel Wilberg. Denn die meisten Kunden wollen gar nichts geschenkt: Sie entrichten gern einen Obolus für einen nützlichen Gegenstand und tragen ihn dann mit Stolz nach Hause.

Allerdings sind nicht nur Käufer im Verkaufsraum willkommen: Die AWO-Helfer wollen auch die Möglichkeit zur Begegnung und für soziale Kontakte bieten, für einen kleinen Plausch oder ein unverbindliches Reinschauen. Die AWO selbst hatte in die Vereinskasse gegriffen, um das Lädchen einzurichten und eine Heizung anzuschaffen. „Wenn diese Investitionen ausgeglichen sind, werden wir in Zukunft einen etwaigen Überschuss für soziale Projekte verwenden“, kündigt Arno Jacobi an. So weit ist es aber noch lange nicht. Zum jetzigen Zeitpunkt freut sich der Ortsverein, dass die Stadtwerke Neuwied, die Sparkasse Neuwied und einige Firmen das neue Projekt großzügig mit Spenden auf den Weg brachten.

Das Konzept der AWO Gladbach kommt so gut an, dass die Mitglieder jetzt schon über den nächsten Schritt nachdenken: Das Spendenaufkommen ist so erfreulich, dass vielleicht schon nach Ostern eine Erweiterung des Lädchens ansteht. Zum Glück gibt das von Maria Hallerbach kostenlos zur Verfügung gestellte Ladenlokal dafür genug Platz her.



Arbeiterwohlfahrt
**Kreisverband
Neuwied e.V.**

Betreuerinnen und Betreuer für unsere Ferienfreizeiten gesucht

Der AWO Kreisverband Neuwied e.V. sucht für seine Ferienfreizeiten nach Betreuerinnen und Betreuer.



Die ehrenamtlichen Helfer sollen 18 Jahre und älter sein und über Erfahrung in der Arbeit mit Kindern verfügen. Sie werden auf ihre Arbeit gründlich vorbereitet und erhalten für ihren Einsatz eine Entlohnung in Form einer Ehrenamtspauschale.

Achtung Köpfchen

Fehlersuche

Der folgende Text enthält einige Druckfehler. Versuchen Sie sie so schnell wie möglich zu finden, und streichen Sie die Fehler an.

... Es stellt sich nun die Frage, woher der Brennstoff zur Energiegewinnung kommt. Normale Körperzellen verbrennen Kohlenhydrate (Traubenzucker), wenn es um schnellen Energiegewinn geht. Bei Langzeitbelastungen wird auf Fettverbrennung umgeschaltet. Für das Gehirn mit seinen blitzschnellen Arbeitsschritten kommt die umständlichere zweite Methode nicht in Frage. Es verbraucht ausschließlich Traubenzucker als Energielieferant. Davon werden durchschnittlich etwa 4 g pro Stunde benötigt! Es ist also wichtig, dass das Blut, welches das Gehirn versorgt, immer eine ausreichende Zuckermenge anliefert....

Im Zoo

Sechs Tiere verbergen sich hinter diesem Buchstabensalat

- 1) LORDKIOK _____
- 2) MODRERAD _____
- 3) LFIRENDP _____
- 4) UDWNDINH _____
- 5) TPALENIO _____
- 6) EHLPNDI _____

Aufgeschnappt

„*Liebe die Wahrheit, aber verzeihe den Irrtum*“
 - Voltaire (1694 - 1778) -

geboren als: François-Marie Arouet, französischer Philosoph der Aufklärung,
 Historiker und Geschichts-Schriftsteller

Veranstaltungen in Neuwied 2018

Datum	Art der Veranstaltung	Ort
14. - 15. 04	Gartenmarkt	Neuwied, Luisenplatz
27. - 29.04	Kultursommer Eröffnung	Neuwied, Luisenplatz
07. 05 14. 05 28. 05 04. 06	Kreuzgang Konzerte	Neuwied-Heimbach-Weis Abtei Rommersdorf
18. - 22.05	Heddesdorfer Pfingstkirmes	Neuwied-Heddesdorf, Kirmeswiese
12.05	Flohmarkt	Neuwied, Innenstadt
06. - 12.06	Circus Krone	Neuwied-Heddesdorf, Kirmeswiese
15.06 - 12.07	Rommersdorfer Festspiele	Neuwied-Heimbach-Weis, Abtei Rommersdorf
05. - 08.07	Deichstadtfest	Neuwied, Innenstadt
21. - 22.07	Französischer Markt	Neuwied, Marktplatz
24. - 26.08	creole_sommer	Neuwied, Goethe-Anlagen
01. - 02.09	Neuwied Classics	Neuwied, Innenstadt
15.09	Flohmarkt	Neuwied, Innenstadt
13. - 14.10	Neuwieder Markttag	Neuwied, Innenstadt
26.11 - 23.12	Neuwieder Knuspermarkt	Neuwied, Luisenplatz

Verkaufsoffene Sonntage 2018

Datum	Art der Veranstaltung
15.04	Gartenmarkt
02.09	Neuwied Classics
14.10	Neuwieder Markttag

Bei uns ist Leben drin!



Sie finden bei uns eine Stelle als
Examierte Pflegefachkraft (m/w)
Altenpflege- / Krankenpflegehelfer (m/w)
in der ambulanten Pflege

Wir bieten Ihnen:

- ein kreatives und motiviertes Team
- gute Bezahlung und überdurchschnittlichen Urlaubsanspruch
- verantwortungsvolle und interessante Aufgaben in einem fortschrittlichen und expandierenden Pflegedienst
- attraktive Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- Arbeiten in einem innovativen Umfeld



AWO Sozialstation Neuwied
 Eva Gras
 Heddesdorfer Straße 7
 56564 Neuwied

Tel. 02631 / 353532
 info@awo-sz-brauhaus.de
 Gerne auch per Onlinebewerbung
 unter www.awo-sz-brauhaus.de



AWO Menü Service „Essen auf Rädern“

Menüpreis
5,95 €



Im Alter mit **„Essen auf Rädern“** so einfach wie bequem durch unseren **Menü Service** versorgt werden. Wir, das AWO – Seniorenzentrum „Altes Brauhaus zur Nette“ in Weißenthurm, machen es möglich.

Genuss & Gesundheit

Unsere Köche wissen, was Senioren mögen. Bei uns werden die Mahlzeiten täglich frisch zubereitet. Wir setzen Rezepturen ein, die auf die Wünsche und Ernährungsbedürfnisse von älteren Menschen perfekt abgestimmt sind. Vielfalt, Frische und Genuss sind für uns selbstverständlich.

Unser Menüservice für Sie

- Es stehen täglich **zwei frisch gekochte** Menüs zur Auswahl.
- Alle Mahlzeiten sind für **Diabetiker geeignet**.
- Das Essen wird auf Porzellan und in modernen Thermo-Boxen serviert, die eine **heiße Anlieferung** garantieren.
- **Kurzfristige Lieferung** – heute bestellt, morgen geliefert – **365 Tage im Jahr**.
- Wir liefern das Essen von 11:00 Uhr – 13:30 Uhr aus.
- Ausstellung eines **Essens-Gutscheines** für Ihre Lieben.
- **Einfache Bestellung** per Telefon, Fax oder Email.



AWO Pflege & Senioren gGmbH • Menü Service / Frau Milz
Tel.: 02637 / 912-593 • Fax: 02637 / 912-518
Email: menue@awo-sz-brauhaus.de
www.awo-sz-brauhaus.de



Arbeiterwohlfahrt
Pflege & Senioren
gemeinnützige GmbH

Sie möchten Unterstützung bei Arbeiten im und ums Haus?



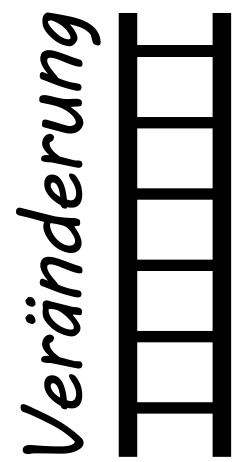
Innenausbau
Wohnung
Handwerk
Fachgerecht
Räumen
Haus
Renovierung

Hausmeistertätigkeiten
Instandhaltung Service
Reparaturen

Instandsetzung
Objektbegehung
Streichen Möbel

Kosten
Fußboden
Kehrdienst
Modernisierung

Umbau
Entsorgung
Tapezieren Hilfe
Unterstützung Zukunft
Grünschnitt



Sie haben zu Hause etwas zu erledigen?

Vereinbaren Sie einfach einen kostenlosen Beratungstermin. Wir besprechen gemeinsam mit Ihnen die zu erledigende Arbeit und Sie erhalten ein faires und kostenloses Angebot.

AWO Arbeit
Allensteiner Straße 61a • 56566 Neuwied
Tel.: 02631 / 39 79-20 • Mail: info@awo-arbeit.de
www.awo-arbeit.de



Arbeit
Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Neuwied e.V.